

Empfehlung über das Ausbildungsprogramm für Brandschutzbeauftragte in Verkaufsstätten

Sowohl die Muster-Verkaufsstättenverordnung als auch die Verkaufsstättenverordnungen der Länder schreiben vor, dass in Verkaufsstätten Brandschutzverantwortliche zu bestellen sind. Ihre Ausbildung ist mit der zuständigen Brandschutzdienststelle abzustimmen. Die Ausbildungsdauer und die Ausbildungsinhalte der gegenwärtig durch eine Vielzahl von Bildungseinrichtungen angebotenen Lehrgänge unterscheiden sich erheblich.

Der Arbeitskreis Vorbeugender Brand- und Gefahrenschutz der Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren (AGBF) und der Deutsche Feuerwehrverband (DFV) haben gemeinsam eine Empfehlung über das Ausbildungsprogramm für Brandschutzbeauftragte in Verkaufsstätten herausgegeben. Die Ausbildungsdauer von 40 Stunden und die Lehrinhalte stellen Mindestanforderungen dar. Als Zugangsvoraussetzung zur Ausbildung werden eine technische Berufsausbildung oder eine praktische Tätigkeit im Brandschutz gefordert.

Die Empfehlung dient dazu, eine bundeseinheitliche Ausbildung für diesen Personenkreis umzusetzen. Die Feuerwehren Deutschlands haben sich verpflichtet, Ausbildungen nach dieser Empfehlung, auch wenn diese in einem anderen Bundesland durchgeführt wurden, anzuerkennen.

Lehrinhalte

1. Grundlagen

- Ziele des Brandschutzes: Personenschutz/Sachwertschutz/Umweltschutz
- Verantwortung für den Brandschutz in der Verkaufsstätte

Ausbildungsanteil


5 bis 10 Prozent

Bundesgeschäftsstelle

Reinhardtstraße 25
10117 Berlin
Telefon
(0 30) 28 88 48 8-00
Telefax
(0 30) 28 88 48 8-09
E-Mail
info@dfv.org
Internet
www.dfv.org

Präsident

Hans-Peter Kröger



- Aufgaben und Stellung des Brandschutzbeauftragten
 - Brandschutzrecht: Vorschriften, Bestimmungen, Regelwerke (Feuer und Hilfeleistungsgesetz, Landesbauordnung, Sonderbauvorschriften, Verkaufsstättenverordnung und ergänzende Bestimmungen)
2. Brandlehre 5 bis 10 Prozent
- Chemisch-physikalische Grundlagen des Brennens und Löschens
3. Brandrisiken 10 bis 20 Prozent
- Brandrisiken innerhalb der Verkaufsstätte aufgrund der baulichen Anlage und der betrieblichen Nutzung
 - Gefährdung von Personen aufgrund der Anzahl, der Art und ihrer Verteilung im Betrieb
 - Besondere Gefährdungen: Ausfall und Außerbetriebnahme von Brandschutzeinrichtungen, Feuerarbeiten, Fremdfirmen
 - Lagerung und Verkauf von Pyrotechnik
 - Auswahl geeigneter Brandschutzmaßnahmen in Bezug auf Löschmittel, Löscheinrichtungen, Organisation
4. Baulicher Brandschutz 10 bis 20 Prozent
- Verkaufsstättenverordnung
 - Rettungswege
 - Feuerwehruzufahrten, Aufstell- und Bewegungsflächen
 - DIN 4102
 - Spezielle Anforderungen an Sondernutzungen in Verkaufsstätten (z. B. Garagen, Gaststätten)

5. Anlagentechnischer Brandschutz 15 bis 20 Prozent

- Brand- und Gefahrenmeldeanlagen
- Automatische Löschanlagen
- Rauch- und Wärmeabzugsanlagen
- Lüftungs- und Leitungsanlagen
- Instandhaltung der sicherheitstechnischen Einrichtung

6. Handbetätigte Geräte zur Brandbekämpfung 5 bis 10 Prozent

- tragbare Feuerlöschgeräte
- fahrbare Feuerlöschgeräte
- Feuerlösch-Schlauchanschlussleitung mit Entnahmeeinrichtungen
- Speziallöschgeräte
- praktische Übungen

7. Organisatorischer Brandschutz 10 bis 20 Prozent

- Mitwirkung bei der Festlegung der betrieblichen Brandschutzorganisation
- Brandschutzordnung
- Feuerwehrpläne
- Verhalten bei Bränden, Alarmierung, Evakuierung,
- Brandbekämpfung, praktische Übungen
- Evakuierung von Rollstuhlbenedutzern
- Flucht- und Rettungswegpläne
- Brandschutzausbildung
- der Selbsthilfekräfte und der Betriebsangehörigen
- Kontrolle der Brandschutzmaßnahmen

8. Zusammenarbeit mit Behörden, 5 bis 10 Prozent

- Feuerwehren und Versicherern

- Bauaufsichtsbehörde
- Örtlich zuständige Feuerwehr
- Versicherer

9. Abschlussprüfung 5 bis 10 Prozent

- Die Ausbildung schließt mit einer Prüfung ab.

Reimund Ross
AK VB/G der AGBF Berlin

Kontakt: Rudolf Römer / Telefon (030) 28 88 48 8-20 / E-Mail roemer@dfv.org

Diese und weitere Fachempfehlungen des Deutschen Feuerwehrverbandes finden Sie im Internet kostenlos zum Download unter www.dfv.org/fachthemen.